

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 108.

Dinstag den 9. September

1845.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1495. (2)

Nr. 3622.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es habe Mathias Mallnerhüh von Schraunth, wider den Paul Meden, bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums zu der, der Herrschaft Haasberg jinsbaren Realitäten, als der Mabl- und Sägemühle Rect. Nr. 782, der Drittshube Rect. Nr. 786, und des Waldentheiles Urb. Nr. 258, aus dem Titel der Erbsizung angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 6. December l. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten zu seinem Curator den Herrn Franz Scherko in Zirkniz aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung aufgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Beklagter zu seiner Benehmungswissenschaft erinnert.

Bezirksgericht Haasberg am 16. August 1845.

Z. 1494. (2)

Nr. 3640.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Andreas von Wigaun, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 20. October 1842, Z. 4821, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Georg Rupnik von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 41, 1/2 jinsbaren, auf 205 fl. geschätzten 1/6 Hube, wegen noch schuldigen 33 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 11. October, 11. November und 11. December l. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt, daß diese 1/6 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagatzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 16. August 1845.

Z. 1481. (2)

Nr. 2775.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Johann Wiedermühl, von Merleinsbrunn, Cessionär des Anton Moiré

von Klagenfurt, in die executive Feilbietung der in Gehalt sub Conscr. Nr. 12 gelegenen, auf 490 fl. geschätzten Johann Kraschovig'schen Verlaß-Geräathhube gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 13. September, 13. October und 12. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Gehalt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. Sept. 1845.

Z. 1465. (2)

Nr. 1233.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Anton Ritter v. Wiedersheim aus Kleinlak, in die executive Feilbietung der Franz Sila'schen, zu Kosjekl liegenden, der Herrschaft Neudegg sub Rect. Nr. 136 jinsbaren Ganzhube, und der bei den ebendahin bergrechtlichen Weingärten sub Nr. 2110 in Kosjekl, und sub Nr. 6123 in Sajenize, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. September, 27. October und 27. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Kosjekl mit dem Anhange bestimmt worden, daß benannte Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert pr. 295 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Neudegg am 21. August 1845.

Z. 1466. (2)

Nr. 1357.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Philipp Forstner von Schneeberg, als Maria Kosmaj'schen Verlaßcurator, in die öffentliche Veräußerung der zu Danne Haus Nr. 21 gelegenen Maria Kosmaj'schen Verlaßloiske, im Werthe von 150 fl., und des dabei befindlichen Krautackers und eines Bienenhauses, im Werthe



von 31 fl., dann einigen Tischler- und Zimmermanns- Werkzeugen, genehmigt, und hiezu eine Tagssagung auf den 6. October l. J. früh 9 Uhr in loco Danne mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei obiger Tagssagung nur um oder über die erhobenen Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 30. August 1845.

B. 1478. (2)

Nr. 2422.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Nep. Dollenz, in die executive Versteigerung der, dem Executen Matthäus Tröst von Graszke gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. 795, Rectif. Zahl 35 dienstbaren Viertelhuben sammt An- und Zugehör, dann Urb. Fol. 872, Rectif. Zahl 86, Wiese Lapusche am Manosberge, und Urb. Fol. 903 Wiese Gradische, auch der Herrschaft Wippach dienstbar, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1220 fl., dann der gegnerischen, gerichtlich auf 139 fl. 32 kr. geschätzten Mobilar-Güter, wegen schuldiger 121 fl., dann 7 fl. 29 kr. und 4 fl. 10 kr. Gerichtskosten c. s. c., genehmigt und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, nämlich auf den 30. September, 30. October und 1. December dieses Jahres, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Graszke mit dem Beisatze ausgeschrieben worden, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse nur bei der dritten Vicitation unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 24. August 1845.

B. 1474. (3)

Nr. 3348.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Laibach wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Mathias Perouschel von Paradeis, Bez. Weixelberg, wider Thomas Remschkar von Voog, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, auf 199 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Pferde, 2 Kühe, 2 Ochsen, 1 Kalbzin, 2 Zuchtschweine, 1 Wagen, 1 Steyerwagerl, 1 Kleiderkasten, 1 Wanduhr, 2 Sessel und 1 Krautbottung, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 19. Februar d. J. schuldigen 25 fl. c. s. c., genehmigt, und zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, als, auf den 18. September, 2 und 16. October l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Voog mit dem Beisatze anberaumt, daß die feilzubietenden Gegenstände gegen sogleich bare Bezahlung, und bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 2. August 1845.

B. 1475. (3)

Nr. 3621.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 26. März l. J. zu Saduor Nr. 22 verstorbenen Halbhüblers Joseph Riehmann einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 1. October l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Convocationstagssagung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

K. k. Bez. Gericht Umgehung Laibach's am 16. August 1845.

B. 1453. (3)

Nr. 9916 B.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Mankendorf wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Werlt, Nicolaus Kregar, Michael und Gertraud Krischner mittelst gegenwärtigen Geistes erinnert: Es habe Michael Schimenz, Besitzer der dem Hofe Seusch sub Urb. Nr. 4, Rectif. Nr. 2 3/4 dienstbaren 1/4 Hube zu Obersfeld, wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der für sie auf der genannten Hypothek haftenden Forderungen pr. 326 fl., pr. 100 fl. und pr. 300 fl. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthalt der genannten Geklagten und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht außer den k. k. Erbländern wohnhaft sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Debeuz von Stein ihnen als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der dießfalls auf den 3. October d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung verhandelt und entschieden werden wird.

Hievon werden dieselben hiemit zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie am benannten Tage selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder ihrem bestellten Curator die Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie die aus der Unterlassung etwa hervorgehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Mankendorf am 17. April 1845.

B. 1457. (3)

Nr. 1050.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Schusterschitsch von Hrieb, in die executive Feilbietung der, dem Martin Reschitsch gehörigen, zu Ratze gelegenen, der Pfarrgült Obergurt sub Rect. Nr. 45 dienstbaren, und auf 468 fl. geschätzten Halbhube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. September 1842 schuldigen 226 fl. G. M. c. s. c., genehmigt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 23. September, 23. October und 24. November 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Ratze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Real-



tät bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 22. August 1845.

Z. 1447. (3) Nr. 3480.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Maria Golin und ihre Unverwandten um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit 40 Jahren von Planina abwesenden Anverwandten, Mathias Klementisch, gebeten. — Da man nun hierüber den Herrn Mathias Knarren von Planina als Curator des Mathias Klementisch aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder sein Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen, und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Mathias Klementisch für todt erklärt und sein Vermögen seinem hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingeworfen werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 8. August 1845.

Z. 1446. (3) Nr. 3538.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey zur Vornahme der in der Executionsfache des r. l. Gefällenärars, durch die r. l. Kammerprocuratur, wider Maria Blasich von Niederdorf, wegen schuldigen 45 fl. 20 kr. c. s. c., mit Bescheide des k. k. Stadt- und Landesrechtes in Laibach ddo. 29. Juli 1845. Z. 6998, bewilligten Feilbietung der, der Schuldnerin gehörigen, in Niederdorf gelegenen, der Pfarrkirchen-gült Zirkniz sub Urb. Nr. 15 et Rect. Nr. 151 dienstbaren, auf 510 fl. gerichtlich geschätzten Viertel-hube, und der auf 16 fl. 33 kr. geschätzten Mobilarien, die Tagfahrt auf den 1. und 31. October, dann 1. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Niederdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Gegenstände bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 16. August 1845.

Z. 1445. (3) Nr. 2148.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Preiditsch von Lienfeld, in die executive Versteigerung der dem Mathias Zonke gehörigen, in Unterteutschau sub Conser. Nr. 2 und Rect. Nr. 1260 liegenden, dem Her-

zogthume Gottschee dienstbaren, auf 400 fl. geschätzten 316 Urb. Hube, so wie der auf 56 fl. 35 kr. geschätzte Fahrnisse, als: Rind- und Borstenvieh, und mehrerer Haus- und Wirtschaftsgeschäften, wegen schuldiger 270 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 15. September, 15. October, und 14. November 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Unterteutschau mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Hube und Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben, die Fahrnisse aber jedenfalls nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben würden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. August 1845.

Z. 1443. (3) Nr. 2135.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Wolf von Gottschee, Bevollmächtigten des Jacob Eisenjopf von Zwischlern, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Ostermann gehörigen, in Grafenlinden sub Rect. Nr. 1096 und Nr. E 25 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten 18 Urb. Hube, wegen schuldiger 152 fl. 20 kr. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 15. September, 15. October und 14. November 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Grafenlinden mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Hube bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. August 1845.

Z. 1456. (3) Nr. 1050.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Margareth Bauf von Peschenez, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Janzher von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Weichenstein sub Urb. Nr. 189 et Rect. Nr. 102 dienstbaren, auf 718 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 712 Kauf-rechtshube zu Politz Haus Nr. 1, pecto. schuldiger 115 fl. 25 kr. c. s. c., gewilliget, und sey zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsfahrten auf den 21. August, 20. September und 20. October l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco Politz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter dem angesetzten Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.



Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen können hier- gerichtlich eingesehen werden.

Anmerkung: Da bei der ersten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde, so hat es bei der zweiten Feilbietungstagsatzung sein Ver- bleiben.

Bez. Gericht Weichselberg am 25. August 1845.

Z. 1464. (3)

Nr. 1044.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird be- kannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Anton Ritter von Wiedersheim zu Kleinloß, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. Mai 1845, Z. 703 bewilligten, aber sistirten executiven Feil- bietung der, dem Anton Bregar von Potok gehö- rigen, der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Nr. 20 et 37 dienstbaren, auf 320 fl. bewertheten Weingärten sammt Keller in Laitschenberg, und des daselbst befindlichen, auf 233 fl. 20 kr. ge- schätzten Mobiliars, wegen schuldigen 120 fl. G.M. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 23. September, 24. October und 24. No- vember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Laitschenberg mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die zu veräußernden Gegen- stände nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte, und zwar die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationssbe- dingnisse und die Grundbuchs-extracte können hier- amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 21. August 1845.

Z. 1442. (3)

Nr. 2194.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns- dorf wird hiemit verlaublich: Es habe in der Executionsfache des Jos. pb Wurschbauer, nomine seines mj. Sohnes Joseph Wurschbauer, Anton Pegam von Mischazbe, wegen aus dem Urtheile ddo. 13. Juli 1844, Z. 4730, schuldigen 500 fl. c. s. c., zur Vornahme der mit dem Bescheide des hochw. k. k. krain. Stadt- und Landrechtes ddo. 28. Juni 1845, Z. 5739, bewilligten execu- tiven Feilbietung der zu Mischazbe Nr. 2 gelege- nen, der Herrschaft Kapenstein sub Rect. Nr. 285, Urb. Nr. 360 dienstbaren Ganzhube sammt Zuge- hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 2174 fl. G.M., die Tagsatzungen in loco Mi- schazbe auf den 7. October, auf den 7. November und auf den 6. December d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Bescheide angeordnet, daß obgedachte Realität nur bei der dritten Tag- satzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs- extract und die Licitationssbedingungen können wäh- rend der Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Juli 1845.

Z. 1492. (3)

Concurs = Verlautbarung.

Bei der Grafschaft Auersperg kommt mit 1. Mai 1846 die Verwaltersstelle in Erledig- ung. Jene, welche sich um diesen Dienstpos- ten zu bewerben gedenken, haben ihre gehö- rig belegten, und mit der Angabe, ob der Ges- suchsteller verehelicht oder unverhehlicht ist, ver- sehenen Besuche bis Ende September d. J. portofrei an die Grafschafts = Inhabung zu Laibach zu übersenden.

Laibach am 1. September 1845.

Z. 1470. (3)

Ein beeideter Grundbuchsführer und Deconom,

der der krainischen Sprache vollkommen mäch- tig, sich über seine Verwendung mit den em- pfehlendsten Zeugnissen auszuweisen im Stande, 22 Jahre alt und gegenwärtig noch bedienstet ist — sucht in gleicher Eigenschaft einen Dienst in Krain, welchen er mit 1. Jänner 1846 anzutreten im Stande wäre. Bei einem kleineren Dominium ist er zur Uebernahme der Verwal- tung bereit.

Ueber die unter der Adresse „G. U. zu Schönstein, Post Wöllau, Kreis Eillir“, ge- fälligst eingesendet werden wollenden Briefe wird nähere Auskunft ertheilt.

Z. 1463. (3)

Erledigte Unterbeamten = Stelle.

Bei der Grund-, Bezirks- und Landge- richts, Herrschaft Schönstein im Eillir-Kreise, in Untersteiermark, ist die Stelle des Gerichts- Actuars erlediget. Bewerber um diese Stelle, womit ein fixer Gehalt von 200 fl. M. M. nebst voller Verpflegung oder verhältnismäßigem De- putat in natura verbunden ist, mögen sich un- ter Ausweisung ihrer Kenntnisse über die Land- amtsirung in allen Zweigen, und ihre bisherige tadellose Dienstleistung an diese Herrschafts- Inhabung entweder persönlich oder mittels por- tofreier Briefe wenden.

Herrschaft Schönstein mit Forchteneg am 19. August 1845.

Z. 1468. (3)

In dem, in der Stadt Laibach am neuen Markte sub Nr. 171 gelegenen Hause ist ein vierfüßiger, sehr bequemer, wenig gebrauchter Wagen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist in der im nämlichen Hause zu ebener Erde befindlichen Waren-Nie- derlage des Sattlermeisters Philipp Heim zu erfahren.